

Gerhard Kunz
Allmendstr. 23, 6048 Horw/
Schönhauser Allee 173, 10119 Berlin
gerry.kunz@snaflu.de

Einschreiben
Einwohnerrat Horw
Gemeinderat Horw
Gemeindehausplatz 1
6048 Horw

Horw, 29. Oktober 2018

Petition zum Erhalt der letzten Wiese in Horw Zentrum als öffentliche Grünfläche

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident,
sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte,
sehr geehrter Herr Gemeindepräsident,
sehr geehrte Herren Gemeinderäte,

die meisten der 525 Unterschriften von Personen, welche die Petition (s. Beilage) mittragen, wurden in weniger als zehn Tagen gesammelt. Neben Horwerinnen und Horwern unterstützen unser Anliegen auch Leute, die durch ihre Arbeit oder ihr Studium einen Bezug zu Horw haben und Einwohner aus Kriens und Luzern, die momentan den alarmierenden Verlust von Grünflächen hautnah miterleben. Unterstützt wird die Petition auch vom Verein Pro Halbinsel Horw und dem Quartierverein Kuonimatt.

Beim Sammeln der Unterschriften stellten wir einen grossen Gesprächsbedarf fest. Viele zeigten sich besorgt, verunsichert aber auch verärgert über die sich abzeichnenden baulichen Entwicklung.

Infolge der bereits im Bau befindlichen oder geplanten Neubauten verschwinden in Horw Zentrum bald die letzten Grünflächen. An der Allmendstrasse liegt dort, wo derzeit Holzstämme gelagert werden, das letzte nicht überbaute Stück der alten Horwer Allmend (Korporations-Parzelle 473). Diese Freifläche soll unbebaut bleiben und die Realisierung eines grünen Erholungsraums zwischen der verdichteten Bauzone Bachstrasse und der historischen W2 Bebauung an der westlichen Allmendstrasse ermöglichen. Es sollen dort nicht nur Sportplätze entstehen.

Am 22.3.18 hat Herr Gemeinderat Thomas Zemp in der LZ die Absicht geäussert, auf dem Areal der Baugenossenschaft „Familie“ dank verdichteter Bauweise die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum zu ermöglichen. Dass Siedlungsgebiete bei Bedarf zu diesem Zweck mit Augenmass baulich verdichtet werden, ist nachvollziehbar. Sein Vorschlag, hierzu auch die letzte noch nicht bebaute Wiese der Korporation zu benutzen, missachtet aber fundamentale Regeln einer guten Raumplanung. **Wo verdichtet gebaut wird, müssen auch öffentliche Grünflächen eingeplant werden.**

Laut Protokoll der EWR-Sitzung vom 20.09.2018 sagte Hr. Zemp dort zum selben Thema weiter: „Das Gebiet zwischen der Allmend- und der Bachstrasse wurde als Pilotprojekt gewählt, um zu untersuchen, was an Dichte für preisgünstigen Wohnraum erreicht werden kann.“ Auf Horwer Boden soll kein zweiter „Mattenhof“ entstehen! Die Realisierung von preisgünstigem Wohnraum darf sich nicht über das Raumplanungskonzept der Gemeinde Horw hinwegsetzen.

Ich zitiere aus dem „Planungsbericht Leitbild räumliche Entwicklung“ Thema Aussenräume/Plätze/Begrünung (B+A 1303):

- *Bei Nachverdichtungen sind die Natur- und Landschaftselemente der Quartiere ebenso zu beachten wie Möglichkeiten zur ökologischen Aufwertung.*
- *In Wohnquartieren sollen mehr als die Hälfte der Grundstücksflächen aus begrünter Freifläche bestehen.*
- *Leitthese*
Mit zunehmender Baudichte
 - *steigen die Anforderungen an die Gestaltung der Aussenräume,*
 - *an die räumliche Gliederung der Quartiere (Grünkorridore).*
 - *und an die ökologischen Lebensräume innerhalb des Siedlungsraumes (Bachläufe, Waldränder usw.).*
- *Bei ihren eigenen Tätigkeiten bemüht sich die Gemeinde, die Plätze sowie Frei- und Strassenräume aufzuwerten.*
- *Bauliche Veränderungen müssen die gewachsenen Strukturen der Quartiere respektieren.*

In vielen Gemeinden wird derzeit unter dem „WIR MÜSSEN VERDICHTEN!“-Mantra jeder grüne Quadratmeter zugebaut, weil bei den herrschenden Niedrigzinsen die Anleger vehement in Immobilien investieren. Vielerorts wird erst jetzt erkannt, dass sich die übertriebene Bautätigkeit bereits vom eigentlichen Bedarf abgekoppelt hat. Was aber einmal überbaut ist, wird bekanntlich nie mehr grün!

Ich bin in meiner Liegenschaft an der Allmendstrasse aufgewachsen, lebe zurzeit aber noch während eines guten Teils des Jahres in Berlin und habe deshalb die bauliche Entwicklung Horws im Zeitraffer-Tempo miterlebt. Wer längere Zeit in einer verdichteten Grosstadt lebt, weiss den Wert von öffentlichen Grünflächen in einer urbanen Umgebung zu schätzen. Auch den Mietern der künftigen Neubauten in Horw Zentrum soll neben Sport- und Kinderspielplätzen eine öffentliche Grünfläche als Begegnungsraum zum Verweilen angeboten werden. Hierzu bietet sich die Parzelle 473 als letzte Möglichkeit an.

In der Öffentlichkeit würde es bestimmt sehr gut ankommen, wenn die Korporation Horw als Eigentümerin dieser Parzelle die Petition unterstützen und damit, ihrer stolzen historischen Wurzeln gemäss, einen Beitrag zum Wohle der Allgemeinheit Horws leisten würde.

Für viele Horwer sind die Pferde von Judith Dietsche, welche seit Jahren auf der Wiese weiden, eine bekannte und beliebte Attraktion und sollen dies auf dem hinteren Teil des Areals, welcher bereits als ‚ökologischer Trittstein‘ in den Katalog der schutzwürdigen Frei- und Grünflächen (B+A 1613) aufgenommen wurde, auch in Zukunft bleiben. Wir ersuchen Sie, das Anliegen dieser Petition bei der Testplanung für die Bach- und Allmendstrasse zu berücksichtigen und die gesamte Parzelle 473 diesem Katalog zuzufügen.

Für Ihre Stellungnahme danke ich Ihnen zum Voraus bestens.

Freundliche Grüsse

Gerhard Kunz

Verweis

- | | |
|--|-------------|
| - Antrag auf Übernahme des unbebauten Teils der Parzelle 473 durch die Gemeinde | 23.03. 2018 |
| - Petition Nr. 2017-26 Gebietsentwicklung Bachstrasse / Allmend | 01.12.2017 |
| - Brief der PHH ans Baudepartment: Bemerkungen zur Gebietsentwicklung Allmendstrasse | 25.01.2018 |
| - Unterschriftensammlung zur Renaturierung des Installationsplatzes Allmendstrasse | 18.08.2010 |

Anhänge

- Petition zum Erhalt der letzten Wiese in Horw Zentrum als öffentliche Grünfläche
- 525 Unterschriften auf 81 Bögen